



# RC Pfaffenhofen/Ilm

Distrikt 1840 | Governor Harald Bos | 25. Clubjahr

## ROTARY SHARES

**Präsident:**

Mark Schenk  
Haydnstr. 1  
85293 Reichertshausen  
mark.schenk@rotary1840.org  
Tel: 08441 783945  
Fax: 0941 599202178

**Sekretär:**

Roland Kartmann  
Am Wiesenhang 8  
85283 Wolnzach  
roland.kartmann@rotary1840.org  
Tel: 08442 4837  
Fax: 08442 3022  
Mobil: 0151 15642850

**Zusammenkünfte:**

Zusammenkünfte:

1., 3. und 5. Mittwoch, 12.30 Uhr, Klosterschenke Scheyern, Telefon 08441/84037  
2. und 4. Mittwoch 19.30 Uhr, Gasthof Zeidlmaier, 85296 Rohrbach, Telefon 08442/8428  
La Fontana rotarischer Damenstammtisch, jeden 1. Montag im Monat

**Meetingbericht:**

Nr. 16 vom 14.10.2007

**Vorsitz:**

Präsident Mark Schenk

**Programm:**

12.10.2007 | Kontaktclubtreffen RC Schwyz-Mythen  
13.10.2007 | Jubiläumsfeier 25. Jahre RC Pfaffenhofen  
14.10.2007 | Kontaktclubtreffen RC Schwyz-Mythen

Binder K.	x(P)	Henche K.	x	Niesel T.	x(P)
Bleutge R. (n)	x(P)	Hermann X. (n)		Nowak R.	x(P)
Boniberger A.	x(P)	Horn P.	x	Olbrich F.	p
Deutscher M.	x(P)	Inderwies H. (n)	x(P)	Patt W.	x
Dickert T.	x(P)	Jofer R.	x(P)	Schelle F.	x
Doms J.	p	Kartmann R.	x(P)	Schenk M.	x(P)
Engelhard R.	x(P)	King R. (n)		Schlabs M.	
Firschke C.	x(P)	Kortüm F.	p	Schwab G.	x(P)
Freyberg Frhr. von H.	x(P)	Korzinek P.	x(P)	Schwaiger A. (n)	x(P)
Friedmann H.	x(P)	Koziel H.	x	Schönberg Frhr. von R. (n)	
Galosi A.	x(P)	Kugler R.	x(P)	Speiser J.	x(P)
Gerling W.	x(P)	Köllen W.	x(P)	Tadday M.	x(P)
Gerlsbeck G.	x(P)	Lambert OSB B. (n)	p	Thunig S.	x(P)
Grauvogl J.	x(P)	Ludwig W. (n)	x(P)	Uhsler N.	x(P)
Grimm G.	p	Ludwig M.	x	Urban H.	x(P)
Habbel W. (n)		Meisen P. (n)	x(P)	Walter B.	x(P)

<leer>=nicht anwesend, x=anwesend, (x)=Ersatz-/Auswärtspräsenz, (n)=präsenzbefreit, p=pardniert, P=Partner

**Gäste:** Frau Christel Bos und Governor Bos  
Frau Sybille Englert und Freund Klaus Englert - RC SOB/AIC  
Frau Maritta Prechter und Herr Harald Prechter  
Frau Helga Böhm und Herr Franz Böhm - Lions PAF  
Frau Christa Miesbauer und Herr Edwin Miesbauer - Lions PAF  
Frau Petra Högl und Freund Franz Högl - RC Mainburg  
Frau Martha Böhm und Freund Ernst Böhm - RC Mainburg  
Frau Marianne Dolleschel und Freund Walter Dolleschel - RC Neustadt-Vohburg  
Freund Martin Kramel - RC Neustadt-Vohburg  
Rotaract Club Hallertau  
Alexandra Adam  
Tim Bangert  
Hanelore Dietrich  
Sebastian Gerlsbeck  
Rudolf Reisinger  
Irina Reisinger  
Cordula Trapp

33 Freunde inkl. Partnerinnen bzw. Partner des RC Schwyz-Mythen. Teilnehmerliste in Bericht Nr. 13

**Auswärtspräsenzen:**

**Präsenzwert:** 97,06 %

---

Vorschau:  
in diesem Bericht keine

---

**1. Regularien:**

**Dieser Bericht beinhaltet ausschließlich den Besuch vom 12. - 14. Oktober 2007 unseres Partnerclubs RC Schwyz-Mythen nach Pfaffenhofen anlässlich des Kontaktclubtreffens und der Jubiläumsfeier 25. Jahre RC Pfaffenhofen, Auszüge aus der Rede unseres Präsidenten Mark Schenk, Reden anderer Redner, sowie eine Zusammenfassung des Besuchs unserer Freunde des RC Schwyz-Mythen. Das Ganze chronologisch.**

Ganz vorne weg bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Damen und Freunden für ihr Engagement und ihre unermüdliche Unterstützung bei der Organisation und der Durchführung dieses besonderen Wochenendes.

Ein ganz dickes Lob geht an unseren Präsidenten Mark Schenk. Lieber Mark vielen Dank für die hervorragende Organisation, die präzise Planung und die erfolgreiche Durchführung dieser wunderbaren und unvergesslich schönen Tage.

**Freitag, 12. Oktober 2007 RC Schwyz-Mythen**

Zeitig erreichen wir unser Hotel Haimerlhof in Wolnzach, im Herzen der Hallertau. Nach dem Zimmerbezug treffen wir uns zum gemütlichen Nachtessen im Restaurant Hörger unter dem Motto: „get together“. Ein erlebnisreicher Tag findet somit seinen Abschluss.

**Samstag, 13. Oktober 2007 RC Schwyz-Mythen**

Nach einem kurzen Frühstück besteigen wir unseren Bus Richtung München. Auf dem Programm ist die Besichtigung der Allianz-Arena vorgesehen. Einer der schönsten, modernsten und innovativsten Fussball-Tempel der Welt. Unsere Guide, Frau Claudia Gonzales, führte uns durch dieses bezaubernde Stadion, das 69000 Zuschauern Platz bietet und praktisch immer ausverkauft ist. 510 Millionen Franken wurden in dieses „Wunderwerk“ investiert. Besitzer sind die beiden Grossvereine FC Bayern München und TSV 1860 München. Um auch den Wirtschaftsfaktor zu berücksichtigen - es werden 2000 Personen in diesem Fussball-Tempel beschäftigt. Nach einem wunderbaren und reichhaltigen Buffet im Stadion fahren wir weiter nach der 1.3 Millionenstadt München. Die Mehrheit unserer Leute nehmen an einer geführten Stadtrundfahrt mit Frau Claudia Tax teil, währenddem sich die andern dem Shopping widmeten. Um 16.00 Uhr fahren wir nach Wolnzach zurück, geniessen einen feinen Kaffee mit Kuchen und bereiten uns auf die 25-jährige Jubiläumsfeier des Rotary Clubs Pfaffenhofen im Gasthof Zeidlmair in Rohrbach vor.

25-jährige Jubiläumsfeier des Rotary Clubs Pfaffenhofen

Nach kurzer Carfahrt Empfang zum Aperero, Begrüssung hier, Küsschen dort, Salut auf Rotary! Pünktlich um 19.00 Uhr dann die Ansprache des Präsidenten des Rotary Clubs Pfaffenhofen Mark Schenk zur Jubiläumsfeier 25 Jahre Rotary Club Pfaffenhofen.

### Auszug aus der Rede des Präsidenten Mark Schenk zur Jubiläumsfeier 25 Jahre RC Pfaffenhofen

Heute ist der Samstag der 41. Kalenderwoche des Jahres 2007. Am demselben Tag des Jahres 1982 wurde unser Club im Rahmen unserer Charterfeier in das Netzwerk von Rotary International offiziell aufgenommen. Somit feiern wir heute auf den Tag genau 25 Jahre später unser Jubiläum.

Zunächst möchte Ihnen eine kurze Zusammenfassung unseres gemeinnützigen Verhaltens, so wie es sich mir darstellt, geben.

Wir haben durch unterschiedliche Aktionen, wie unserer Weihnachts-Tombola, der Benefiz-Konzerte, unserer Charity-Golf-Turniere sowie durch viele Einzelspenden von Mitgliedern und clubexternen Spendern über 25 Jahre ein Gesamtspendenvolumen von über 700.000 Eur erzeugt. Inflationbereinigt in heutiger Kaufkraft bewertet reden wir damit bestimmt über gut 1 Mio. die unser Club im wesentlichen aus eigener Kraft insgesamt aufgebrachte.

Und wohin sind unsere Gelder nun geflossen? In 25 Jahren haben wir zusammenfassend fast 200 gemeinnützige Einzelmaßnahmen und -projekte unterstützt.

Um die wichtigsten dabei aufzuzählen, waren dies zum Beispiel im Bereich "Der behinderte Mensch" unser Behinderten- und Seniorenausflug, die Behindertenwerkstätten des "Franziskuswerk Schönbrunn", die Regens-Wagner-Stiftung sowie die Spende eines behindertengerechten VW-Busses. Schließlich unser Engagement im Zusammenhang mit den Specialolympics.

Im Bereich des "Der ältere Mensch" ist neben dem Behinderten- und Seniorenausflug die Unterstützung einer Tagesstätte für deren Kurzzeitpflege und der Hospizverein u hervorzuheben.

Im dritten Bereich "Medizinische Infrastruktur" möchte ich die Ausstattung eines Kinderkrankenhauses in Rumänien, Unterstützung einer Blinden- und einer Leprastation sowie einer Einrichtung zur Augenreihenoperation in Afrika erwähnen. Und auch unser aktuelles Jubiläums-Projekt beschäftigt sich mit der Ausstattung einer Entbindungsstation in Namibia.

Im Vierten Bereich "Kinder und Jugendliche" ist die Anschaffung unseres Rufbusses "Linie-Nacht" für die Jugendlichen unseres Landkreises hervorhebenswert, genauso wie das Unicef-Projekt "Hilfe für Flüchtlingskinder", die Unterstützung von Schülern des Schyregymnasiums bei der Reise zur Chorweltmeisterschaft in China, sowie das gemeinschaftlich organisierte Projekt "Freunde" Ehemals LOS zur Suchtprävention bereits im Kindergarten.

Im fünften und letzten Bereich, "Große globale Programme von Rotary International", haben wir uns in der "Soveto-Hilfe", in der "Kosovo-Hilfe", bei der ORO-Verde-Stiftung und der "Afrika-Hilfe" engagiert. Beim RI-Großprojekt Polio-Plus gehörten wir, gemessen am Spendenvolumen, sogar zur Spitzengruppe des rotarischen Deutschlands".

Ich bin überzeugt, dass dies Zahlen und Fakten sind, die den Vergleich mit anderen Rotary Clubs nicht zu scheuen brauchen. Und es ist hier deutlich erkennbar, dass Mitmenschlichkeit und Gemeinsinn für uns keine leeren Worte, sondern gelebte Wirklichkeit sind.

Ich habe bei meinen Recherchen aber auch, mehr noch als bisher, gelernt und ein Bild davon bekommen, dass wir in den vergangenen 25 Jahren weitere echte und reale Werte geschaffen haben. Werte die nicht in Euro zu messen sind, ja die überhaupt nicht quantitativ greifbar sind. Ich rede von Gemeinsinn und echter Freundschaft, von Fairness und Clublebendigkeit, von Familie und Verantwortung, von Initiative und Anerkennung/Wertschätzung, von Mitmachen und sich Einbringen. Dieses ist also mein Bild, welches ich heute vor meinem geistigen Auge habe, wenn mich jemand fragte: "Was ist eigentlich das große Ganze, was Euren Club ausmacht?"

Für die Zukunft geht es meiner Meinung nach darum, sich der gerade skizzierten Werte sehr bewusst zu sein und diese über die natürliche und auch gewünschte Dynamik die unter anderem durch unsere jüngeren Mitglieder erzeugt wird, in die Zukunft weiterzuentwickeln. Es geht damit auch nicht um eine Revolution, sondern selbstverständlich um eine ständige Evolution - geordnet zügig und erlebbar, mitunter auch konsequent. Ganz im Sinne des Grundsatzes:

- "Was nicht besser ist, ist schlechter"

oder anders ausgedrückt

"kein Fortschritt ist Rückschritt"

Ich denke, dass diese Entwicklung generell nur möglich ist, wenn grundsätzlich zwei wesentliche Rahmenbedingungen aufeinander treffen. Zum einen ist das die aktive Auseinandersetzung unserer eher jüngeren Mitglieder mit der Vergangenheit unseres Clubs und damit mit unseren bisher geschaffenen Werten.

Zum anderen ist es, und das ist meiner Meinung nach noch wichtiger, die Bereitschaft unserer eher älteren Mitglieder, Veränderungen generell als Basis zur Weiterentwicklung nicht nur zu verstehen und zuzulassen, sondern auch aktiv zu fördern, zu unterstützen und letztlich mitzumachen.

Für beides also, gibt es in unserer jüngeren, von mir selbst erlebten Vergangenheit, einige sehr positive Beispiele, die in Konsequenz dazu führten, dass sich unser Club aktuell in einer relativ hervorragenden und ausgewogenen Verfassung befindet. Darauf sollten und dürfen wir uns aber nicht ausruhen, vielmehr sollten wir uns darauf konzentrieren, auch in Zukunft die Dinge zu tun, die uns immer ein Stückchen besser werden lassen.

Unter dem Strich geht es hier die gemeinsame Ausnutzung von um Gestaltungsspielräumen. Wenn wir dieses Wort "Gestaltungs-spiel-raum" einmal zerlegen, haben wir zum einen die Bedeutung "Gestalten" im Sinne von etwas verändern, etwas erschaffen, etwas weiterentwickeln, Dynamik erzeugen, und auch Verantwortung tragen. Die zweite Bedeutung "Spiel" steht für Freude und Spaß aber auch Leichtigkeit, Unbeschwertheit, es steht für Offenheit und Ausprobieren aber auch für verantwortlichen Umgang miteinander. Die letzte Bedeutung "Raum" steht für Übersichtlichkeit und damit Übersicht behalten, für gleiche Höhe anstelle für Oben und Unten, für Halt unter den Füßen, für Anlehnen, dann auch für Ausdehnung, für Eingrenzung und auch für Grenzen überwinden. Ich bin mir absolut sicher, dass unserem Club die weitere Schaffung von in diesem Sinne interessanten "Gestaltungsspielräumen" gelingt, in denen wir alle und auch unsere zukünftigen Mitglieder ihre jeweils individuellen Fähigkeiten und Potenziale wirksam zur Geltung kommen lassen können:

- freundschaftlich und gemeinnützig -

### **Grusswort des Präsidenten des Kontakt-Clubs Schwyz-Mythen, Ulrich Hahn-Woernle anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des RC Pfaffenhofen am 13. Oktober 2007 in Röhrbach**

Sehr geehrte Ehrengäste,  
sehr geehrte Freunde des Rotary Club Pfaffenhofen,  
liebe Anwesende.

Ich freue mich.

Ich freue mich bei Ihrem Fest sein zu dürfen

und ich freue mich, Ihnen die herzlichsten Glückwünsche des Rotary Club Schwyz-Mythen überbringen zu dürfen.

Seit 23 Jahren verbindet uns eine gegenseitige Freundschaft, die wir auch dieses Mal in ganz besonderem Masse spüren. In diesen 23 Jahren haben wir uns etwa 15 Mal getroffen und es ist diese Freundschaft gewachsen. Deshalb möchte ich die Freundschaft in den Mittelpunkt meiner Grußworte setzen, und Freundschaft ist ja auch ein Symbol des rotarischen Lebens.

Was ist ein Symbol? Symbol kommt aus dem Griechischen und heisst eigentlich: zusammen tanzen, zusammenwerfen. Es entsteht also aus einzelnen Dingen, die man zusammenwirft etwas Größeres mit Kraft und Bedeutung.

Ich will versuchen diese Dinge aufzuspüren. Als wir am Freitag von München aus auf der Autobahn anreisen, war da Stopp: "25 Kilometer Stau bis Pfaffenhofen". Donnerwetter dachte ich, da muss ja was Wichtiges los sein beim RC Pfaffenhofen und so fuhr ich über Freising und hatte Zeit mir über die Punkte Gedanken zu machen, die diesem Symbol Kraft geben. Da gibt es zunächst die Punkte des Wandels in dieser Zeit:

- ein Papst mit Wurzeln aus Wolnzach, der von der Schweizer Garde behütet wird, die sich vorwiegend aus unserem Kanton rekrutiert;

- wir haben nächstes Jahr unsere erste Präsidentin;

- vor 25 Jahren, waren die Präsidenten beider Clubs sicher keine "Reichschmecke"

Ein Symbol hat eine bestimmte Aussagekraft. Was will es uns im Zusammenhang mit Freundschaft sagen?

Zu unserem 20-jährigen Jubiläum zitierte in ihrer Festansprache Schwester Christiane zum Thema "Freundschaft in Gemeinschaft" ein Gedicht, das ich hier sinngemäß wiedergeben möchte:

Freundschaft heißt einen Vertrag machen,  
zusammenhalten bis ins Wurzelwerk,  
bis zu den strengsten Sternen im letzten Himmel,  
Du und Du und Du.

Diese Worte haben eine gewaltige Kraft, aber ich bin der Überzeugung, dass das allein nicht ausreicht, ich glaube, es gehört auch ein Gefühl der gegenseitigen Ergänzung und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit dazu. Sie haben 1984 einen Schweizer Kontaktclub gesucht. Warum gerade einen Schweizer Club, habe ich mich gefragt.

Vielleicht kann ich das an meiner persönlichen Lebensgeschichte erklären. Ich bin am 9. Mai 1945 am Ammersee, in Pähl, geboren, also am ersten Friedenstag. Damals war in Deutschland Rotary noch verboten und ich habe eine Geburtsurkunde, die einen seltenen Stempel trägt. Dem Reichsadler, war der Halt unter den Füßen entzogen, ein mutiger Bürgermeister, hatte die Swastika (das Hakenkreuz) aus dem Stempel entfernt. Der

Adler muss sich ja die Füße verbrennen, wenn er sich auf der Sonne niederlässt! Wo bleibt die Beziehung zur Erde?

Ich habe mein Leben lang gesucht und bin dabei viel in der Welt herumgekommen, bis Hiroshima. Dort habe ich unter der berühmten T-Bridge einen verbrannten Stein aufgehoben. Auch dort liegt ein Stein der Freundschaft. Schließlich habe ich vor 6 Jahren durch die Liebe mit der Geburt unserer Tochter die Antwort in der Schweiz gefunden. Dort habe ich das Gefühl der Zusammengehörigkeit gefunden. Und die Schweizer zeichnen sich aus durch realistisches Wahrnehmen und realistisches und damit erdverbundenes Denken, das war die Ergänzung. Man munkelt zwar, es solle auch in der Schweiz Ausnahmen geben. Wir können in der Schweiz als Ergänzung also - außer einem Meer für die Alinghi - auch den weitsichtigen Geist des Adlers brauchen.

Zusammen möchte ich die Punkte noch einmal tanzen lassen:

- Ein Vertrag.
- Eine gegenseitige Ergänzung.
- Ein Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Das könnten doch auch die Gründe für unsere gegenseitige rotarische Freundschaft sein!

Möge unsere Freundschaft weiter gedeihen!

Wir wünschen Ihnen für die nächsten 25 Jahre ein gutes Gedeihen!

Herzliche Glückwunschn und herzlichen Dank!

Ulrich Hahn-Woernle, Präsidenten des RC Schwyz Mythen

Grosse Ehrung von Beat Hicklin und Jals Smolinski

Ehre, wem Ehre gebührt! Für sein großartiges und engagiertes Wirken als &laquo;Außenminister&raquo; unseres Clubs während vielen Jahren in den Anfangszeiten wurde Beat Hicklin mit einem Paul Harris Fellow geehrt, währenddem unser Cartoonist JALS für sein künstlerisches Wirken (siehe auch Jubiläumsschrift) mit einer Spezial-Urkunde ausgezeichnet wurde. Herzliche Gratulation an beide Geehrten - ohne sie, wage ich zu behaupten, wäre die Bande zwischen den beiden Rotary Clubs nie und nimmer so wie sie eben heute ist. Sie haben Rotary mit unseren Freunden aus Pfaffenhofen während all den vergangenen Jahren - auch privat - gelebt und die Kontakte ständig &laquo;warm&raquo; gehalten. Das nenne ich Freundschaft im wahrsten Sinne des Wortes.

Zum Abschluss des &laquo;offiziellen Teiles&raquo; überbringen verschiedene Redner Grußbotschaften, so der Governor Harald Bos vom 1840 Distrikt, Hans Prechter als Bürgermeister von Pfaffenhofen und die Präsidentin des Rotaract-Clubs Hallertau. Landrat Rudi Engelhard hält den Hauptvortrag &laquo;Zukunft des Landkreises Pfaffenhofen&raquo;. Zwischen den einzelnen Gängen wurden wir mit auserlesenen Köstlichkeiten kulinarisch verwöhnt. Das Schlusswort hält der Präsident des Rotary Clubs Pfaffenhofen, Mark Schenk. Kurz vor Mitternacht greifen eine 5-Mann-Band, verstärkt mit einer Sängerin, in die Tasten, worauf eine große Zahl Unentwegter das Tanzbein schwingt.

### **Sonntag, 14. Oktober 2007 RC Schwyz-Mythen**

Verständlicherweise wurde heute die Tagwache &laquo;etwas&raquo; hinausgezögert. Der Schlaf hat gut getan und der bevorstehende Besuch des Hopfenmuseums in Wolnzach strapaziert unsere Hirnzellen nicht allzu stark! Die Hallertau ist mit einer Fläche von 17\800 Hektar das größte zusammenhängende Hopfenanbaugebiet der Welt und liegt mitten im Herzen Bayerns. Hier wird das &laquo;Grüne Gold&raquo; geerntet, um das sich so viele Geschichten ranken. Bis zu sieben Meter hoch aufragende Hopfenstangen, dazwischen wogende Gersten- und Weizenfelder, durchzogen von klaren Bachläufen: In der Hallertau werden unverzichtbare Grundbestandteile für jedes Bier geerntet. Viele der über 5\000 bundesdeutschen Biersorten tragen einen Teil der Hallertau in sich. Ein Gross- Applaus für ihre Ausführungen war der jungen und hübschen Lady gewiss.

Vor unserer Abreise genießen wir nochmals ein echt bayerisches Mittagessen im Hopfenmuseum. Die Stimmung ist sehr gut und recht aufgelöst. Mit einem Grossaufmarsch ihrer Mitglieder geben uns die Pfaffenhofener noch einmal die Ehre. Grandios, dann die Verabschiedung: offen und herzlich. Man spürte die Genugtuung auf beiden Seiten. Ja, es war eine würdige Jubiläumsfeier in jeder Hinsicht. Speziell auch für uns. Unsere Freunde haben wirklich keine Kosten und Mühen gescheut. Die schönen Erinnerungen bleiben, verbunden mit dem Auftrag an unseren Vorstand, ein nächstes Treffen in der Schweiz auch so gehaltvoll und mit Stil, zu gestalten.

Um 13.30 Uhr treten wir die Rückfahrt via Autobahn München - Lindau an. Das Zollamt Hohenems passieren wir um 16.10 Uhr und noch ein letzter &laquo;Marschhalt&raquo; - bereits auf Heimat-Boden - runden unsere wunderschöne Reise ab.

Ein Dankeschön an Alle, die für die Organisation verantwortlich zeichnen. Es waren wirklich drei ausgewogene

Tage unter Freunden.

Der Berichterstatter: Tony Geiger

---

**Dank unseres Freundes Frank Neher .**

Lieber Mark,

Noch immer erfüllt von den großartigen Eindrücken darf ich, auch im Namen von Hans Hasler, für Eure perfekte Organisation unserer Reise zu Euch danken.

Es war einfach wohltuend, immer gut geleitet zu werden. So konnten wir schon auf der Hinfahrt den Stau umgehen. Roland und Annamaria haben, Dich vorbildlich unterstützend, uns vom Frühstück weg täglich begleitet - wie man es von einem guten bayerischen Schutzengel erwarten darf, der einen ja auch rundum beschützt. Die Festanlässe und alle Ausflüge und Führungen waren hervorragend organisiert.

Selbstverständlich ohne unserem Präsidenten Uli vorzugreifen, erlaube ich mir doch, Dir und allen Freunden und Partnerinnen Eures Clubs nochmals herzlichst zu danken für die wunderbaren Jubiläumstage bei Euch in der schönen Holledau.

Mit ganz frohen rotarischen Grüßen und in der Vorfreude weiterer Gemeinsamkeiten

Dein Manfred

---

Einige Fotos werden demnächst auf die Internet site des RC PAF hochgeladen.  
Chroniken anlässlich der Charterfeier sind noch bei mir!

**Mit freundlichen Grüßen**  
**Ihr/Euer Sekretär**

**Roland Kartmann**